

Der Prälat ermutigt, sich dem Tag des Fastens und des Gebets für den Frieden anzuschließen

Der Prälat des Opus Dei, Fernando Ocariz, ermutigt die Mitglieder des Werkes, den Wunsch von Papst Franziskus zu unterstützen, für den Frieden zu beten und sich dem von Kardinal Pierbattista Pizzaballa vorgeschlagenen Tag des Gebets der Abstinenz und des Fastens anzuschließen.

16.10.2023

Kardinal Pierbattista Pizzaballa, lateinischer Patriarch von Jerusalem, lädt im Namen der Menschen im Heiligen Land am Dienstag, den 17. Oktober, zu einem Tag des Fastens und des Gebets für Frieden und Versöhnung ein. Papst Franziskus hat dazu aufgerufen, sich dieser Initiative anzuschließen, „um sich der teuflischen Kraft des Hasses, des Terrorismus und des Krieges zu widersetzen“.

Prälat Fernando Ocáriz hat die Mitglieder des Werkes ermutigt, den Wunsch von Papst Franziskus zu unterstützen, für den Frieden zu beten und sich dem von Kardinal Pierbattista Pizzaballa vorgeschlagenen Tag des Gebets, der Abstinenz und des Fastens anzuschließen.

Des Weiteren werden die Priester eingeladen, die folgende Intention für das Gebet der Gläubigen hinzuzufügen: „Gott Barmherziger und starker Vater: Du bist nicht ‚ein Gott der Verwirrung, sondern des Friedens‘. Lösche Hass, Gewalt und Krieg im Heiligen Land, damit Liebe, Eintracht und Frieden wieder gedeihen. Lasst uns beten.“

Botschaft des lateinischen Patriarchen von Jerusalem

Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens. Mit diesem Zitat aus dem Neuen Testament (1 Kor 14, 33) beginnt die Botschaft von Kardinal Pierbattista Pizzaballa, dem lateinischen Patriarchen von Jerusalem, der den lieben Brüdern und Schwestern wünscht: „Möge der Herr uns wirklich seinen Frieden geben!“

Und er fügt hinzu: „Der Schmerz und die Bestürzung über das, was vor

sich geht, sind groß. Wieder einmal befinden wir uns mitten in einer politischen und militärischen Krise. Plötzlich wurden wir in ein Meer beispielloser Gewalt katapultiert. Der Hass, den wir leider schon zu lange erlebt haben, wird noch mehr zunehmen, und die Spirale der Gewalt, die weiter geht, wird weitere Zerstörung schaffen.“

„Aber in diesem Moment des Schmerzes und der Bestürzung“, fährt er fort, „wollen wir nicht hilflos verharren. Und wir können nicht zulassen, dass der Tod und seine Stacheln das einzige Wort sind, das gehört wird. Deshalb“, fügt er hinzu, „spüren wir das Bedürfnis zu beten, unser Herz zu Gott dem Vater zu wenden. Nur so können wir die Kraft und Gelassenheit finden, um diese Zeit zu leben, indem wir uns an Ihn wenden, im Gebet der Fürsprache, des Flehens und auch des Schreiens.“

17. Oktober: Tag des Gebets und des Fastens für den Frieden im Heiligen Land

„Wir bitten, dass am Dienstag, dem 17. Oktober, alle einen Tag des Fastens und der Abstinenz und des Gebets halten. Die Gebetsmomente“, erklärt er, „sollten mit einer eucharistischen Anbetung und mit dem Rosenkranz der Heiligen Jungfrau organisiert werden. Wahrscheinlich erlauben die Umstände in vielen Teilen unserer Diözesen nicht die Versammlung großer Gruppen. In den Pfarreien, in den Religionsgemeinschaften, in den Familien wird es immer noch möglich sein, sich zu organisieren, um gemeinsame, einfache und nüchterne Gebete zu verrichten.“

**Libreria Editrice Vaticana /
Rome Reports**

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-de/article/praelat-ermutigt-sich-dem-tag-des-fastens-und-des-gebets-fuer-den-frieden-anzuschliessen/>

(17.02.2026)